

# Ladina mit der «Plunderlampe» fesselt das Publikum

**GLATTFELDEN** Auf eine Reise vom Unterland ins Morgenland hat am vergangenen Sonntag die Truppe des Märli-Musical-Theaters geladen. Ihr Musical «Ladina und d Plunderlampe» stiess bei Jung und Alt auf grosses Interesse.

Schon nach den ersten fünf Minuten ist klar: Es wird lustig, sehr lustig. In den vorderen Reihen sitzen die Kinder und verfolgen gebannt die Vorstellung.

Das Bühnenbild wirkt authentisch, die orientalischen Kostüme leuchten bunt und die Darsteller überzeugen. Immer wieder ern-

ten sie Lacher und ziehen das Publikum in ihren Bann. Und wer bis dahin nicht vollauf begeistert ist, wird spätestens nach der ersten musikalischen Einlage die Geschichte von Ladina – dargestellt von Daniela Nyffenegger – weiterverfolgen wollen. Immer wieder richten sich die Figuren an

das junge Publikum, um nach Rat zu fragen, und erhalten prompt lautstark Antwort. Die Kinder geniessen die kleinen Interaktionen und als am Ende die Schlinge aus Lug und Betrug sich immer enger um Ladinas Hals zieht, können sich die jungen Zuschauer aus Entrüstung kaum halten.

## Der Löwe und die Lampe

Obwohl sich das Musical hauptsächlich an Kinder richtet, sei es doch auch für Erwachsene geeig-

net, sagt Regisseur Thomas Lüdi. «Es freut mich auch, dass das Publikum so gut in die Geschichte eintauchen kann und dass der Löwe so toll beim jungen Publikum ankommt.»

Das bestätigt auch der zehnjährige Manuel Naef: «Der Löwe hat mir sehr gut gefallen, weil er komische Dinge gemacht hat.» Für seine Schwester Sandra war Hauptdarstellerin Ladina am überzeugendsten. So eine spezielle Lampe, mit der man die Gedan-

ken anderer lesen kann, hätte sie auch gerne, meint die Zwölfjährige. «Mir hat das Musical auch deshalb gefallen, weil es echt gespielt ist und kein Trickfilm ist», fährt sie fort.

## Auch Werte vermitteln

Ebenfalls gut angekommen ist die Kissenverkäuferin Fatima, gespielt von Anja Monn. Die neun Jahre alte Janina Erni ist von ihrer Art sehr angetan. «Die alte Dame gefällt mir, weil sie ständig herumhüpft und alles falsch versteht. Das ist wirklich lustig», erklärt sie.

Das Musical würde auch wichtige Werte vermitteln, meint Sandras und Manuels Mutter, Brigitte Naef: «Es zeigt, wie wichtig es ist, ehrlich zu sein zueinander.» Die Geschichte vermittelt auch noch einen weiteren Aspekt, den Regisseur Lüdi folgendermassen kommentiert: «Uns ist es ein Anliegen, dass die Kinder verstehen, wie wichtig es ist, einander richtig zuzuhören.» *Franciska Radasits*

## WEITERE AUFTRITTE

**Ladina tritt wieder auf** im Unterland. Zwar ist die Vorstellung vom 9. November in Bülach bereits ausverkauft, aber für die Vorstellung in **Kloten** am **16. November** gibt es noch Tickets ([www.maerlimusicaltheater.ch](http://www.maerlimusicaltheater.ch)), dort findet man auch weitere Infos. **Seit Juli 2012** ist nämlich der bekannte Kindermusiker **Andrew Bond** Inhaber des Theaters. Gegründet wurde es 1977 als Zürcher Gastspieltheater von Fredy Kunz. *red*



Die orientalisches kostümierte Truppe des Märli-Musical-Theaters beim Auftritt in Glattfelden am letzten Wochenende.

Balz Murer